



## Hegegemeinschaft Hermannsburg – Müden

### Protokoll

der Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft Hermannsburg-Müden  
vom Samstag, den 06.05.2023 in Hermannsburg-Misselhorn

Beginn: 15.06 Uhr

Zur Mitgliederversammlung wurde am 01.04.2023 schriftlich eingeladen, die Tagesordnung wurde, wie in der e-mail vom 01.04. angekündigt, am 22.04.2023 allen Mitgliedern per e-mail zugesandt.

#### **TOP 1**

Der Vorsitzende, Jürgen Rabe, begrüßt die Mitglieder der Hegegemeinschaft und Herrn Helge John, unseren Kreisjägermeister. Jürgen Rabe erklärt, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Herr Dr. Holger Meyer bemerkt, dass seiner Meinung nach nicht fristgerecht 3 Wochen vor der Versammlung eingeladen wurde. Von den anderen Mitgliedern wurde das nicht so gesehen und somit wurde die Versammlung fortgeführt.

Da nur 29 Reviere von 83 möglichen und somit nach Reviergröße nur 81 von 223 Stimmen anwesend sind, wird die 1. Versammlung geschlossen und die 2. Mitgliederversammlung, die jetzt laut Satzung beschlussfähig ist, sofort eröffnet.

**TOP 2** Als Neumitglied wird Herr Johannes Pancratz begrüßt.

#### **TOP 3**

Der erste Vorsitzende verliest den Streckenbericht 2022/23

##### Rotwild:

Klasse	I	II	III	HK	AT	ST	WK	gesamt
erlegt	5	2	12	7	5	13	8	52
davon Fallwild								1

Damwild: Im letzten Jagdjahr wurde kein Damwild erlegt.

##### Schwarzwild:

Insgesamt betrug die Strecke im JJ 2022/23 258 Stück.

11 Keiler, 70 Überläuferkeiler und 53 Frischlingskeiler.

Dieses ergab eine Summe von 134 Stück männliches Schwarzwild.

Erlegt wurden 10 Bachen, 62 Überläuferbachen und 52 Frischlingsbachen. Dieses ergab eine Summe von 124 Stück weibliches Schwarzwild.

##### Rehwild:

80 Böcke, 77 Jährlingsböcke/Bockkitze, 54 Ricken, 96 Schalrehe/Rickkitze Gesamt: 307

Davon Fallwild 64

#### **TOP 4**

##### Bericht des Kreisjägermeisters

Herr Helge John begrüßt die Teilnehmer der Versammlung und berichtet, dass es im vergangenen Jagdjahr einen dramatischen Streckenrückgang gegeben hat. Als mögliche Ursachen nennt Herr John den Wolf, den Besucherdruck im Wald durch Freizeitaktivitäten und das veränderte Jagdverhalten. Korrungen bringen Unruhe und wenn dann noch täglich die SD-Karte der Wildkamera getauscht wird und die Nachsichttechnik eine Bejagung auf Sauen zu jeder Zeit möglich macht, findet das Wild keine Ruhe und tritt nur noch nachts raus und hält sich auch häufig in Dorfnähe auf.

Einige Jagdpraktiken sollten überdacht werden: Müssen noch Schmaltiere/-spießler im April/Mai bejagt werden? Sollten auf revierübergreifenden Jagden überhaupt Alttiere freigegeben werden? Nein, man sollte bei Drückjagden nur Kälber freigegeben, denn oftmals werden Alttier und Kalb durch den Jagddruck auch getrennt und zu schnell erlegt man dann ein führendes Stück.

60% der Rotwildfreigabe wurde im letzten Jagdjahr erfüllt. Der Anteil der Klasse-3-Hirsche wurde immer erfüllt, dadurch wurden 49 Klasse-3-Hirsche jährlich im LK zu viel erlegt, und das schon seit 30 Jahren! Es sollte einen Rotwildbestand mit einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis und einem ausgeglichenem Altersverhältnis geben. Die Freigabe wurde vom Landkreis angepasst.

#### Nun zum Schwarzwild:

Wir hatten eine starke Eichelmast und z. Zt. tauchen überall wieder Bachen mit Frischlingen auf und manch ein Revierinhaber wundert sich, wo die ganzen Sauen plötzlich herkommen. Die Frischlinge sollte man stark bejagen, ältere Stück schonen, denn die können auch mal einen Wolf abwehren. Im Wald sollte man ältere Sauen auch mal laufen lassen und auch nicht jeden 3jährigen Keiler erlegen. Zwecks ASP-Bekämpfung muss von verendeten oder verunfallten Sauen eine Tupferprobe genommen werden. Ein entsprechendes Set zur Probenentnahme sollte jeder Jagdausübungsberechtigte immer im Auto mitführen.

Bei dem nächsten Besuch auf der Jagdbehörde soll bitte jeder Revierinhaber einmal die Wildunfallliste aktualisieren lassen. Die Polizei hat oft völlig veraltete Personenangaben in der Liste stehen und ruft dann bei Wildunfällen Jäger an, die gar nicht mehr zuständig sind.

Zum Thema Wolf: Der Kreistag des Landkreises Uelzen hat in seiner Sitzung am 25.04.23 eine „Uelzener Erklärung zum Wolf“ beschlossen. An diese Resolution haben sich einige Landkreise angeschlossen, auch der LK Celle berät, dies zu tun. Auch wenn wir alle wissen, dass die Wölfe dezimiert werden müssen: Jäger sollten auf dem legalen Weg bleiben!

Arnold Niemann meldet sich zu Wort und fragt, ob er berechtigt ist, eine DNA-Probe zwecks Wolfsnachweis zu nehmen. Dies wird von Helge John bejaht.

Des Weiteren moniert Herr Niemann, dass er seit 3 Monaten auf sein Passwort für die Online-Meldung der Abschüsse wartet. Herr John verspricht, das bei der Jagdbehörde nachzufragen.

Zum Rehwild: Beim Rehwild ist der Bestand stark rückläufig und in vielen Revieren wird kaum noch Rehwild gesehen und somit auch kaum erlegt. Rehe ziehen sich häufig in die Gärten und suchen Schutz in Dorfnähe.

### **TOP 5**

Da unsere Kassenwartin Catharina Cohrs heute nicht anwesend ist, verliert Dorit Rabe den Kassenbericht : Es konnte ein Überschuss von 565,00 € verbucht werden.  
Der aktuelle Kontostand vom 31.12.2022 beträgt 3.390,94 €.  
Es gibt Außenstände (Reuegeld) in Höhe von 50,00 €.

### **TOP 6**

Die Kasse wurde am 10.02.2023 zusammen mit der Kasse des Hegerings und der Bläsergruppe von Herrn Torsten Apenberg und von Herrn Martin Böger geprüft und für in Ordnung befunden. Herr Torsten Apenberg lobt die übersichtliche Kassenführung und stellt den Antrag auf Entlastung für Kassenführerin und Vorstand. Von den anwesenden Mitgliedern der Hegegemeinschaft wird mit einer Stimmenenthaltung die Entlastung erteilt.

### **TOP 7**

#### Abschussfreigabe Rotwild- und Damwild 2023/24

<b>Rotwildfreigabe:</b>	Klasse I: 4,	Kl. II: 2,	Kl. III: 8	Hirschkalber: 10,	Gesamt: 24
weibliches Rotwild:	Alttiere: 10,	Schmaltiere: 7,		Wildkalber: 12	Gesamt: 29

**Damwildfreigabe:** 1 männliches und 1 weibliches Kalb

### **TOP 8**

Es ist ein Antrag von Herrn Dr. Holger Meyer per e-mail eingegangen.

Herr Meyer stellt am 29.04.2023 den Antrag, den TOP 9 „Beratung und Abstimmung betreff Fehlverhalten eines Mitgliedes“ für den Fall von der Tagesordnung abzusetzen, falls er sich auf ihn beziehen sollte.

Jürgen Rabe erläutert der Versammlung den Sachverhalt. Es geht darum, dass im Revier He 57 im JJ 2021/22 ein Schmalspießer mit überlauschhohen Enden gestreckt wurde. Wie für jedes Mitglied im gleichen Fall, wurde Herrn Meyer für den Fehlabschuss, siehe „Merkblatt zur Bejagung des Rotwildes in der Hegegemeinschaft, Stand 04/2016“ ein Reuegeld in Höhe von 50,00€ in Rechnung gestellt, die bis heute trotz Mahnung nicht bezahlt wurden.

Des Weiteren wurden im Jagdjahr 2022/23 im Revier He 57 drei Stücke Rotwild erlegt, und keines dieser Stücke wurde beim 1. Vorsitzenden der Hegegemeinschaft telefonisch oder überhaupt gemeldet. Somit kam es in 2 Fällen zur Abschussüberschreitung der vom LK Celle festgesetzten Stückzahl.

Herr Dr. Meyer meldet sich zu Wort und ist der Meinung, dass sein Vorzeigen der Stücke bei Herrn R. Kompa ausreicht und er somit die Stücke gemeldet hätte. Es gibt verschiedene Wortmeldungen und mehrere Mitglieder versuchen, Herrn Dr. Holger Meyer die schon seit Jahren geltenden Regelungen zu erläutern. Er lehnt es ausdrücklich ab, den im Merkblatt vorgesehenen Meldeweg und unsere Anschuldigungen anzuerkennen.

Folgendes hatte Herr Dr. Holger Meyer als Begründung in seinen Antrag geschrieben:

**Zitat:**

Begründung: Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind in der Satzung vom 24.04.2004 in § 6(1) abschließend geregelt. Da ich gem. §9 (2) weder binnen Monatsfrist gegenüber dem Vorstand Einspruch eingelegt, noch die Mitgliederversammlung angerufen habe, besteht keine Grundlage, um gegen mich in der Mitgliederversammlung zu verhandeln oder gar Beschlüsse herbeizuführen. Zudem stellt sich die Frage der Verbindlichkeit des „Merkblattes zur Bejagung des Rotwildes in der Hegegemeinschaft, Stand 04/2016“, denn weder die Mitgliederversammlung gem. §6 (2) noch der Vorstand gem. §8 (1) sind befugt, so weitreichende Abweichungen von den „Bejagungsrichtlinien für Schalenwild im Landkreis Celle“ zu beschließen. Es ist folglich davon auszugehen, dass dieses Merkblatt keine belastbare Beschlusslage durch welches Gremium auch immer aufweisen kann. Abschließend sei darauf verwiesen, dass in Nr.10 des Merkblattes keinerlei Regelung enthalten ist, nach der überlauscherhohe Spießler mit 50 EUR Strafgeld belegt werden.

2. Hilfsweise ersatzlose Streichung der Nr. 2 im „Merkblatt zur Bejagung des Rotwildes in der Hegegemeinschaft, Stand 04/2016“.

Begründung: Die hier getroffenen Einschränkungen sind nicht mehr zeitgemäß und sind waldbaulichen Zielen abträglich.

Ich freue mich auf eine rasche Antwort im Vorfeld der Sitzung. Das trägt sicherlich dazu bei, die Sitzungsdauer zu verkürzen. Mit freundlichen Grüßen, Holger

**Zitatende!**

Es wird über den Antrag von Herrn Dr. Holger Meyer abgestimmt und der Antrag wird mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen abgelehnt!

## **TOP 9**

Die Diskussion über das Fehlverhalten und die Uneinsichtigkeit von Dr. Holger Meyer setzte sich emotionsgeladen fort.

Herr Peter Grünhagen meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass es sich um eine HegeGEMEINSCHAFT handelt, und dass sich alle Mitglieder an die geltenden Regeln halten müssen.

Er stellt den Antrag, das Mitglied Dr. Holger Meyer wegen Fehlverhaltens bei der Erlegung von Rotwildabschüssen aus der Hegegemeinschaft auszuschließen.

Herr Martin Jonas unterstützt den Antrag und bittet darum, zügig zur Abstimmung zu kommen.

Nach kurzer Beratung wird über den Antrag abgestimmt.

Mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen wird dem Antrag von Herrn Grünhagen stattgegeben.

## **TOP 10**

### **Verschiedenes**

Die Wolfsproblematik wird nochmal angesprochen und es wird darum gebeten, **alle** Sichtungen, Fotos und Nachweise zu melden. Für Smartphone-Nutzer gibt es auch die Möglichkeit die App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“ zu nutzen. Auch Gabi Thies nimmt Meldungen, Fotos, etc. entgegen.

Zwecks Übergabe an den Landkreis Celle sind Unterkiefer von erlegtem, weiblichem Rotwild nach wie vor abgekocht und sauber beim 1. Vorsitzenden der Hegegemeinschaft abzugeben.

Jürgen Rabe schließt die Versammlung um 16.05 Uhr.

Jürgen Rabe  
(Vorsitzender)

Dorit Rabe  
(Schriftführerin)

